

Bezugspreis: monatlich 2.00 M
Anfänger: 30 M
Postbezug: 2.30 M
Anzeigen:
Totale 30 M, auswärtige 50 M
Klappen:
Totale 100 M, auswärtige 150 M
Totale Familien-Anzeigen 20 M
Totale Stellenangebote 15 M
die Zeile

General-Anzeiger
für Bonn und Umgegend.

Druck und Verlag:
Hermann Knefelde
Verantwortlich:
Hauptredakteur: Hel. Knefelde
Anzeigen: Peter Beschmitt
Alle in Bonn a. Rh.
Geschäftsstelle: Bahnhofstr. 12
Telefon 3851; nach Geschäfts-
zeiten von 10-7 Uhr: 3853
Wohlfahrtsamt Nr. 18 672

Hindenburgs Geburtstag.

Reiche Ehrungen des Reichspräsidenten. — Zahlreiche Glückwünsche. Straßen-Kundgebungen für das Reichsoberhaupt.

Berlin im Zeichen des Hindenburg-Tages.
WTB Berlin, 2. Okt. Das Berliner Stadtbild stand heute ganz im Zeichen des 85. Geburtstages des Reichspräsidenten. Sämtliche Dienstgebäude des Reiches, des Staates und der Stadt, die Botschaften und Gesandtschaften fremder Staaten, die Kirchen und viele Privatgebäude hatten Flaggenschmuck angelegt.

Den Auftakt zu den Feierlichkeiten bildete das große Wecken der Reichswehr.
Um 7 Uhr passierte die Regimentskapelle des Wachtregiments Berlin in der Formation des Großen Japsenstreichs das Brandenburger Tor, wo Unzählige sich eingefunden hatten, um dem in Berlin so seltenen militärischen Schauspiel des Großen Weckens beizuwohnen.

Einem besonderen Anziehungspunkt für das Publikum bildete natürlich das Reichstanzlerpalais in der Wilhelmstraße, in dem der Reichspräsident zurzeit wohnt. Schon um 8 Uhr hatten sich dicke Menschenmassen auf der dem Palais gegenüberliegenden Straßenseite, um der

Auffahrt der Gratulanten zuzusehen. Als der Reichspräsident die Reichstanzler verließ, um an dem Gottesdienst in der Alten Evangelischen Garnisonkirche teilzunehmen, wurde er mit begeisterten Zurufen begrüßt.

Nach der Rückkehr des Reichspräsidenten vom Gottesdienst hatten die in der Wilhelmstraße noch immer dicht gedrängt stehenden Gratulanten Gelegenheit, dem eindrucksvollen militärischen Schauspiel des

Aufmarsches der Fahnenkompagnie vor der Reichskanzlei beizuwohnen.

Kurz nach dem Aufmarsch der Truppe wurden die politischen Schperrungen aufgehoben, und Tausende von Menschen strömten zum Wilhelmplatz. Sie stimmten in begeisterte Jubelrufe für den Reichspräsidenten ein. Sprechchöre bildeten sich spontan und veranlagten durch den immer wieder erklingenden Ruf: „Wir gratulieren!“, daß der Reichspräsident von Hindenburg sich mit seiner Begleitung am Fenster der jubelnden Menge zeigte.

Die Menschenmassen brachen dann spontan in den Gesang des Deutschlandliedes aus. Um 13 Uhr fand auf dem Moabiter Exerzierplatz eine Parade der Wachttruppe statt, die der Oberbefehlshaber des Gruppenkommandos I, General der Infanterie von Rundstedt, abnahm. Nachdem der General zunächst in Begleitung des Kommandeurs der Wachttruppe die Front abgesehen hatte, brachte er nach einer kurzen Ansprache, in der er die Persönlichkeit des Reichspräsidenten würdigte, ein dreifaches Hurra auf den Generalfeldmarschall von Hindenburg aus.

Zu derselben Zeit fanden auf verschiedenen großen Plätzen Berlins Konzerte der Reichswehr statt, die überall, namentlich im Lustgarten, große Zuschauermengen angezogen hatten.

Im Dom hatten sich die Angehörigen des Stahlhelms und des Reichsriegerbundes Kyffhäuser zu einem Festgottesdienst zu Ehren des Reichspräsidenten versammelt. Zu beiden Seiten des Altars waren die Fahnen der beteiligten Verbände aufgestellt. Nachdem der Choral: „Lobe den Herrn“ verklungen war, sprach D. Höring über die Persönlichkeit des Reichspräsidenten. Ein schüchternes Gebet mit dem gemeinsam gesprochenen Vaterunser schloß sich an.

Weber den Verlauf des Geburtstages wird uns ferner berichtet:

Am Vormittag nahm der Herr Reichspräsident am Gottesdienst in der Alten Garnisonkirche teil, bei dem der Feldpredigt D. Schlegel die Predigt hielt. Der Predigt war zugrundegelegt der Spruch 2. Tim., 1. Vers 3, den der Herr Reichspräsident bei dem ihm aus Anlaß des heutigen Tages der Alten Garnisonkirche gesandten Akrostichon als Widmung gegeben hat: „Ich danke Gott, dem ich diene von meinen Vordadern her in reinem Gewissen.“

Auf der Rückfahrt von der Garnisonkirche legte der Herr Reichspräsident am Ehrenmal unter den Linden in Gegenwart des Reichswehrministers und der Chefs der Heeres- und Marineleitung einen Kranz nieder.

Am 11 Uhr 40 traf vor der Alten Reichskanzlei, in der der Reichspräsident zurzeit Wohnung genommen hat, eine Fahnenkompagnie der Wachttruppe Berlin ein, die die Fahnen der ehemaligen Regimenter des Herrn Generalfeldmarschalls überbrachte, nämlich des Infanterieregiments Generalfeldmarschall von Hindenburg (2. mosaurisches) Nr. 147, des 3. Gardebregiments zu Fuß, des Oldenburgischen Infanterieregiments Nr. 91.

Der Herr Reichspräsident trat, gefolgt von seiner militärischen Begleitung, auf die Wilhelmstraße und schritt die Front der Ehrenkompagnie ab. Sodann wurden die neun Feldzeichen in das Haus getragen, wo sie im Arbeitszimmer des Herrn Reichspräsidenten bis zum 3. Oktober verbleiben werden. Anschließend erfolgte der Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie vor dem Herrn Reichspräsidenten. Der Herr Reichspräsident, der Generalfeldmarschallsuniform trug,

wurde sowohl bei seiner Fahrt zur wie von der Garnisonkirche, ganz besonders in der Wilhelmstraße von einer zahlreichen Menschenmenge durch immer sich wiederholende begeisterte Zurufe und Absingen des Deutschlandliedes begrüßt. Der Herr Reichspräsident zeigte sich auf die ihm gelovenden Hochrufe öfter dankend am Fenster.

Den Nachmittag und Abend verbrachte der Herr Reichspräsident im Kreise seiner Familie, die sich mit Kindern, Enten und Urenteln um ihn versammelten.

Der Bund der Saarvereine und die Geschäftsstelle „Saarverein“ haben Hindenburg ein Glückwunschkarteogramm gegeben (lassen, das mit dem Wunsche schließt, der Reichspräsident möge noch lange Deutschlands Führer zu Freiheit, Ehre und Größe und des Saarvolkes Erretter sein.

Bei der Reichsmarine wurde der Geburtstag des Reichspräsidenten außerordentlich feierlich begangen. In Kiel, das allenfalls reichen Flaggenschmuck zeigte, war am Samstagabend Japsenstreich, am Sonntag morgen großes Wecken durch Spielleute und Musikkapellen. Mittags war in der Wil eine Parade der Stabkorps, wobei der neue Chef der Marinestation der Offizier, Vizemirall Albrecht, die Hoffnung aussprach, daß Hindenburg die Not und Zerrissenheit unseres Volkes meistern möge. Auf den im Hafen liegenden Schiffen hielten die Kommandanten Ansprachen. Ein militärisches Bläszert in Schloßgarten bildete nachmittags den Abschluß der Feiern.

Die Deutschen von Philadelphia hielten in dieser Hochburg des Deutschtums eine Hindenburg-Geburtstagsfeier ab, die auf die amerikanischen und teilweise auch auf die deutschen Sender übertragen wurde. Der Vertreter des WTB in Washington, Sell, hielt die Festansprache, in der er zum Ausdruck brachte, daß Hindenburg sich auch in hohem Alter bemühe, das Staatsgeschick in unerschütterlicher Pflichttreue und Energie in Sicherheit zu versetzen. Sell verlas dann das Glückwunschkarteogramm der Washingtoner Regierung an den Reichspräsidenten. Der Präsident der Deutschen Gesellschaft in Pennsylvania, Kapitän Schmidt, wünschte, daß sich das deutsche Volk am 85. Geburtstage Hindenburgs der großen selbstlosen Vaterlandsliebe des Reichspräsidenten bewußt werde und daraus den Willen zur Überwindung aller Meinungsverschiedenheiten entzünden möge. Die Feier, mit der amerikanischen Nationalhymne eingeleitet, schloß mit dem Deutschlandlied.

Das In- und Ausland gratuliert.

WTB Berlin, 2. Okt. Aus Anlaß des 85. Geburtstages des Herrn Reichspräsidenten und Generalfeldmarschalls von Hindenburg sind am heutigen Tage sowie an den Vortagen telegraphische und schriftliche Glückwünsche von fremden Staatsoberhäuptern, von Landesregierungen, von den Präsidenten des Reichstages und des Preussischen Landtages, von Provinzen, Städten, Behörden, Verbänden und Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland in sehr großer Zahl eingelaufen.

Die bei dem Reich beglaubigten Botschafter und Gesandten, ebenso die Mitglieder des Reichsrats und zahlreiche andere führende Persönlichkeiten trugen sich im Laufe des Vormittags in das im Hause des Herrn Reichspräsidenten ausliegende Besuchsbuch ein.

Von offiziellen Empfängen wurde auf ausdrücklichen Wunsch des Herrn Reichspräsidenten abgesehen.

Der Herr Reichspräsident empfing lediglich zur Entgegennahme der Glückwünsche der Reichsregierung den Reichstanzler und anschließend den Reichswehrminister und die Chefs der Heeres- und Marineleitung, die die Glückwünsche der Wehrmacht aussprachen. Bisher hatte Staatssekretär Dr. Weisner dem Herrn Reichspräsidenten die Glückwünsche der Beamten und Angestellten des Büros und des Hauses dargebracht.

Reichskommissar Dr. Bracht hat an den Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg folgendes Telegramm gerichtet:

„Euer Ergehen beehrt mich namens der preussischen Staatsministerien zum 85. Geburtstage aufrichtige Glückwünsche auszusprechen. Möge der Allmächtige Euer Ergehen dem deutschen Volke noch lange Jahre in bester Gesundheit erhalten.“

Brief des Landtagspräsidenten Kerri an den Reichspräsidenten.

VDZ Berlin, 1. Okt. Landtagspräsident Kerri hat, wie der preussische Pressedienst der NSDAP mitteilt, an den Herrn Reichspräsidenten folgendes Schreiben gerichtet:

„Ich zu verehrender Herr Generalfeldmarschall und Reichspräsident!

Zu der Vollendung des 85. Lebensjahres bitte ich, Euer Ergehen namens des Präsidiums des Preussischen Landtages und zugleich im eigenen Namen euerdientliche Glückwünsche auszusprechen zu dürfen. Möge das kommende Jahr Euer Ergehen die unentwegte Gesundheit und Aktivität erhalten und die politischen Erfolge beschören, die in unserm schwer geprägten deutschen Volke den endgültigen Wiederaufstieg sichern.“

Ein ehrenvoller Hochachtung Euer Ergehen, sehr ergebener Kerri, Präsident des Preussischen Landtages.“

Glückwunschkarteogramm der preussischen nationalsozialistischen Landtagsfraktion an Hindenburg.

CNB Berlin, 1. Okt. Die Landtagsfraktion der Nationalsozialisten hat folgendes Telegramm an den Reichspräsidenten gerichtet:

„Dem Generalfeldmarschall des großen Krieges bezliche Glückwünsche und die Bitte: Mit Adolf Hitler für ein starkes Preußen und Deutschland. Gott segne Deutschland. Die nationalsozialistische Fraktion des Preussischen Landtages, Wilhelm Rube.“

Gemeinsames Glückwunschkarteogramm des Stahlhelms, Jungdeutschen Ordens und Reichsriegerbundes Kyffhäuser an den Reichspräsidenten.

WTB Berlin, 1. Okt. Wie der Jungdeutsche berichtet, haben der Stahlhelm, der Jungdeutsche Orden und der Deutsche Reichsriegerbund Adolf Hitler beschloffen, ein gemeinsames Telegramm an Reichspräsident von Hindenburg zu senden, in dem es u. a. heißt:

„Mit untern gemeinsamen Glückwünschen wollen wir dem Herrn Reichspräsidenten zeigen, wie hinter ihm unzählige Deutsche, alte und junge, sich zusammenfassen, die von einer starken Staatsführung die Befreiung aus Not und sozialer Not erhoffen.“

Dem Telegramm des Frontsoldatenbundes haben sich, wie der Jungdeutsche weiter berichtet, eine Reihe anderer Organisationen angeschlossen, darunter der Bawerische Heimatbund, die „Geislerkämpfer“ des Kapitän Ehrhardt, der Reichsoffiziersbund und die Reichsbewegung ehemaliger Kriegesgefangener.

Im Namen der bayerischen Staatsregierung hat Ministerpräsident Dr. Heide dem Reichspräsidenten die wärmsten Glück- und Segenswünsche ausgesprochen. In großer Verehrung gedachte das bayerische Volk der unvergänglichen Verdienste Hindenburgs um das deutsche Vaterland. Der Reichspräsident habe sein ganzes Leben in selbstloser Hingabe, befreit von höchstem Verant-

Hindenburgs neuer Weg. Erklärungen des Reichstanzlers von Papen.

Ein hochpolitischer Geburtstags-Artikel.

Anlässlich des Geburtstages des Reichspräsidenten veröffentlicht Reichstanzler von Papen im „Heimatdienst“ einen Aufsatz, in dem es u. a. heißt:

„In dem Dasein Hindenburgs haben sich in den letzten Jahren seiner Präsidentschaft die politischen Anschauungen des deutschen Volkes mitgebildet; sie haben an ihm eine unerschütterbare Grenze gefunden.“

Die verschiedenen Parteien haben an Hindenburg Hoffnungen besonderer Art geknüpft und alle haben die gleiche Enttäuschung erlebt. Nichts könnte vielleicht überzeugender die völlig eigene Stellung unseres Reichspräsidenten erweisen, als dieser allgemeine Vorgang einer Zurückweisung einseitiger Sonderwünsche und Sonderinteressen.“

Das deutsche Volk sucht seinen vielfältigen Willen durch seine Führer auszudrücken. Es hat verschiedene Führer gewählt und mehrere politische Herrscher gebildet. Sie haben alle ihren Sinn. Jedes Banner stellt eine besondere Eigenart, eine besondere Willensrichtung des Volkes dar. Aber alle zusammen erzeugen keine politische Einheit, jedenfalls nicht von ihrem Eigenwillen her. Warum konnte und durfte Hindenburg nicht der Führer einer politischen Frontstellung sein? Weil Hindenburg dem ganzen Volke gehört, weil er die Einheit des Reiches über dem Widerstreit des Volkswillens lebendig verkörpern muß. Sein Dasein, das über alles, die sich zum deutschen Volke zählen, ruhig ausgebreitet ist, schützt uns davor, daß wir in den inneren Kämpfen und Gegenlagen, die notwendig ausgeglichen werden müssen, einem Bürgerkrieg verfallen. Indem Hindenburg selbst diese Gegenläge auf sich nimmt und innerlich überwindet, bewahrt er, er allein, uns so das Vorbild und die Bürgschaft unserer Einheit.“

Je stärker und gefährlicher die Gegenläge im Volk aufrissen, umso stärker mußte die Unabgängigkeit der einigenden Reichsgewalt und ihres Trägers hervortreten.“

Den von unten her drängenden Energien des Volkswillens mußten von oben her lösende und bindende Energien des Staatswillens entgegenwirken. Hindenburg vollzog in diesem Sommer entscheidend die Wendung. Erst, so schien es, einseitig nach rechts, leitete er am 13. August wurde es dann offenbar, daß sein Entschluß ein Schritt hinaus war zu einer neuen Form der Staatsführung. Wir stehen mitten in

mortungs- und Pflichtbewußtsein, in den Dienst des Vaterlandes gestellt. — Die Stadt München hat dem Reichspräsidenten in brieflicher Form gratuliert. In den bayerischen Schulen fanden am Samstag schlichte Gedenkfeiern statt.

Der württembergische Staatspräsident hat an den Reichspräsidenten ein Glückwunschkarteogramm gerichtet, in dem er sagt, daß sich das württembergische Volk an Hindenburgs Geburtstag um den Reichspräsidenten als den getreuen Eckart des Reiches und den ehrwürdigen Hüter der Verfassung schare.

Auch die thüringische Staatsregierung hat Hindenburg ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschkarteogramm zugehen lassen. Der Bremer Senat überreichte gleichzeitig mit einem Glückwunschkarteogramm als Ehrengabe 85 Flaschen Wein aus dem hervorragenden Bestand des Bremer Ratskellers.

Im Namen der Deutschnationalen Volkspartei sandte der Parteiführer Hugenberg ein Glückwunschkarteogramm, in dem er Hindenburg dafür dankt, daß er am Tannenbergsdenkmal die Rüge von der deutschen Kriegsschuld zerschlagen habe. Die weitgeschichtlichen Aufgaben der Gegenwart, nur auf der Grundlage sachlicher Arbeit, sozialer Gerechtigkeit und Außen- und wehrpolitischer Gleichberechtigung zu lösen, erforderten eine autoritative Staatsführung, die die Deutschnationalen unterstützen würden. Im Namen der deutschnationalen Reichstagsfraktion sandte Dr. Oberfahren ein Glückwunschkarteogramm.

Auch der Reichsverband der Deutschen Industrie hat dem Reichspräsidenten ein Glückwunschkarteogramm geschickt, in dem von der großen Bedeutung der augenblicklichen Entscheidungen für die deutsche Industrie die Rede ist.

dieser Entwicklung, und das Erneuerungswerk fällt in das neue Lebensjahr des Feldmarschalls. Man hat fälschlich gemeint, dieser Weg führe vom Volke fort, er führe zurück in die Formen einer längst vergangenen politischen Ordnung. Darüber steht heute noch niemandem ein Urteil zu. Wir erleben bisher nur den Konflikt mit dem Reichstag und den Parteien.

„Reichspräsident und Reichstag gehören zusammen“, diese Verpflichtung bleibt bestehen, ebenso wie die andere, daß der Reichspräsident dem ganzen Volke gehört. Aber diese Verpflichtung ist heute vom Reichstag einzulösen. Es heißt, den Dienst mitgehen, den der Reichspräsident von Hindenburg dem deutschen Reich geleistet hat, wenn ein Reichstag ihm gegenüber nichts als die Einigkeit des „Nein“ aufbringen kann, wenn ein Reichstag notwendige Maßnahmen aufhebt, ehe er bessere an die Stelle gesetzt hat.

Seien wir dankbar, daß Hindenburg uns das Reich zusammenhält, bis der innere Streit des Volkes zu einer Klärung geführt und die umwälzenden Kräfte einer neuen Form gefunden haben. Aber solange wird er herrschen müssen, und dafür sorgen, daß jede politische Bewegung sich der Grenzen der Volksgemeinschaft wieder bewußt wird. Wer das Diktator nennt, der verkennt den Willen Hindenburgs. Aber der Reichspräsident ist dem deutschen Volke schuldig, daß die Reichsgewalt nicht entwürdigt wird zu einem Wandeppreis für den Weltfriede der Parteien um die Gunst der aufgehängten Waffen.

Hindenburg wird hart bleiben in der Forderung, daß jeder, der am deutschen Reich mitarbeiten will, Selbstüberwindung übe. Denn die Kräfte des Reiches sind nicht zum Herrschen eingerichtet, sondern zum Dienst am Volk, am ganzen Volk. Zu diesem Dienst hat sich die Reichsregierung dem Herrn Reichspräsidenten verpflichtet, und sie wird darnach handeln, bis Hindenburg sie wieder aus ihrer Pflicht entläßt.

Im „Türmer“ veröffentlicht Reichstanzler von Papen einen weiteren Aufsatz, der sich mit dem Problem der Kulturpolitik beschäftigt. Von Papen stellt auch hier seine Auffassung über die Grundlage der konservativen Erneuerungspolitik dar, insbesondere über die Hoheit der Staatsgewalt gegenüber den streitenden Parteien und Interessengruppen, um dann bei Besprechung des Kulturproblems den Grundgedanken zu verfechten, daß jede Uniformierung und Vergewaltigung der deutschen Kultur abzulehnen sei, ganz gleich, ob sie von marxistischer, liberaler oder nationalsozialistischer Ideologie verurteilt werde.

Die weiteren Ausführungen von Papens in diesem Aufsatz gelten der bisherigen Kulturpolitik in Preußen, die er einer scharf ablehnenden Kritik unterzieht,

Hindenburgs Geburtstagsgabe.

WTB Berlin, 1. Okt. Wie alljährlich seit fünf Jahren, hat der Herr Reichspräsident an seinem diesjährigen Geburtstag wiederum zahlreichen schwer getroffenen Kriegsbeschädigten, Kriegerhinterbliebenen und Veteranen eine Freude bereitet. Fast 3000 Angehörigen dieser Personentreise ließ er je 150 Reichsmark aus der Hindenburgspende auszahlen. Damit steigt die bisherige Unterstützungslast der Hindenburg-Spende auf fast sechs Millionen Mark.

Englische Stimmen zum Ehrentag Hindenburgs.

WTB London, 3. Okt. Die Morgenpresse berichtet ausführlich über die Feier des 85. Geburtstages des Reichspräsidenten in Deutschland und veröffentlicht aus Berlin telegraphierte Photographien der dortigen Veranstaltungen.

„Daily Egypt“ schreibt u. a.: Hindenburg hat seine Pflicht gegenüber seinem Lande in allen großen Krisen, die es während seines Lebens bedroht haben, erfüllt und seinem Lande in ehrenhafter und großartiger Weise geleistet.

„Daily Telegraph“ sagt in einem Leitartikel, an der Feier des Geburtstages des Präsidenten von Hindenburg in Deutschland wird England mit einem Gruß der

Achtung und des guten Willens teilnehmen. Präsident Hindenburg war vielleicht der gewaltigste der militärischen Führer, die im großen Kriege gegen uns gekämpft haben. Niemals ist zweifelhaft gewesen, daß sein Charakter und die Macht seiner Persönlichkeit die stärkste Inspiration für den Siegeswillen der deutschen Armee bildeten. In den Jahren des Chaos, die auf die Niederlage folgten, hat Deutschland sich selbst geehrt, indem es sich den alten Feldmarschall zum Führer wählte. Er ist die Verkörperung des alten deutschen Ideals der Kraft und der alten deutschen Tugenden, der Geduld und Ausdauer.

Ein Schritt Macdonalds?

CNB London, 3. Okt. Der Pariser Korrespondent der Morning Post verzeichnet das Gerücht, daß Macdonald Frankreich, Italien und Deutschland einladen werde, mit der britischen Regierung gemeinsam die Abwicklungsfrage zu besprechen. In Londoner politischen Kreisen war bisher eine Bestätigung dieses Pariser Gerüchts noch nicht zu erhalten.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Aus Bonn

Universitätsleben.

Am 30. September tagte in Berlin der Deutsche Verein zur Förderung der Jugendpsychopathen.

Professor Dr. Ernst Langloß in Jena hat den Ruf auf den Lehrstuhl der Anatomie an der Universität Frankfurt a. M. erhalten.

Zum Direktor der Universitätsbibliothek in Greifswald ist als Nachfolger des nach Breslau gegangenen Bibliotheksdirektors Dr. Jof. Deutsch, der Bibliotheksrat Dr. Walter Menck in Greifswald ernannt worden.

Wie wir hören, sind ernannt worden an der Universitätsbibliothek in Kiel, der Bibliothekar Dr. Hellmut Bod zum Bibliotheksrat und an der Preussischen Staatsbibliothek in Berlin der außerplanmäßige Bibliothekar Dr. Paul Sattler zum planmäßigen Bibliothekar.

Dem Privatdozenten für Augenheilkunde an der Universität Freiburg i. Br. Dr. Wilhelm Wegner ist die Amtsbezeichnung außerordentlicher Professor verliehen worden.

Tageschronik.

Ehrende Anerkennung für zwei Bonner Lebensretter.

Am 8. August hatte der Tagelöhner Gottfried Ditzel ein Kind aus dem Rhein vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Bootsunfall am Do X.

Gegen 3 Uhr ereignete sich gestern am Do X ein Bootsunfall, der glücklicherweise durch das geistesgegenwärtige Eingreifen von zwei Paddlern ohne schlimme Folgen blieb.

Schwerer Motorradsturz auf der Rheinbrücke.

Heute morgen gegen 3 Uhr fuhr auf der Rheinbrücke ein Motorrad, das von Bonn kam, mit voller Fahrt von hinten in ein Pferdeshulver.

Wie wir noch erfahren, handelt es sich bei dem Führer des Motorrades, der auch am schwersten verletzt wurde, um einen jungen Mann aus Blich-Rheindorf.

Am Samstagnachmittag kam auf der Brückenstraße ein Radfahrer zu Fall.

Die Feuerwehr wurde gestern durch den Feuermelder am Südanatorium alarmiert.

Am 11. Uhr verläßt Do X Bonn.

Bonn erreichte die höchste Besucherzahl.

In allen Städten, in denen Do X bisher auf seiner Rheinlandreise sich aufhielt, ist dem Riesenschiff reges Interesse entgegengebracht worden.

Am kommenden Mittwoch landet im Flughafen Bonn-Hangelar das Riesenschiff mit 2500. Abends ist die Befragung Gast des Rings Deutscher Flieger.

Do X-Befragung am Uhr und Nürnberg.

Auf Einladung der Verwaltung des Rürburgings unternahm die Befragung des Do X in einem Wagen der Bonner Verkehrs-Gesellschaft am Samstagnachmittag eine Fahrt der Uhr entlang zum Rürburging.

schauen, was deutscher Geist und deutsche Schaffenskraft zu leisten vermögen. Im Trüben-Restaurant wurde der Kaffee eingenommen, nachdem vorher Major Döhmer die Gäste namens der Verwaltung des Rürburgings, des Landrats und des Bürgermeisters von Adenau mit kurzen, aber herzlichsten Worten begrüßt hatte.

Erntedankfest.

Wenn der Oktoberwind über die Stoppeläcker pfeift, wenn der Winter sich mit frühen und dunklen Abenden und mit kalten Nächten antündigt, ist die Ernte von den Feldern eingebracht.

Dieser Gedanke, auch die Kollektenden am Segen und an der Fülle der Ernte teilnehmen zu lassen, lag dem Erntedankfest zu Grunde, das gestern die evangelische Gemeinde in ihren Kirchen in besonderer Weise beging.

Die evang. Gemeinde Bonn ruft zur Winterhilfe auf.

Im Rahmen des Winterhilfswerks — wir berichten erst Freitag ausführlich über die Durchführung der Winterhilfsmassnahmen durch die Bonner Rotgemeinschaft — ruft auch die Bonner evangelische Gemeinde dazu auf, die Not im kommenden Winter durch Spenden lindern zu helfen.

Der Haus- und Grundbesitz zum Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung.

In einer Vorstandstagung der Haus- und Grundbesitzervereine von Bonn und Umgegend, sowie des Uhr- und Siegtreises unter Vorsitz von Stadtdirektor Hermann Bonn sprach der Geschäftsführer des Verbandes rheinischer Haus- und Grundbesitzervereine e. V., Dr. Hesseberg-Rönig über die Arbeitsbeschaffung durch Hausbesitz und Handwerk.

Der Referent befahte sich auch noch mit weiteren aktuellen Fragen des Hausbesitzes der Zinsentlastung und Schuldenabwertung.

Der Hochzeiten- und Ingenieurverein Bonn e. V.

Bezirksverein der Deutschen Gesellschaft für Bauwesen trat zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zusammen, um über den einjährigen Punkt der Tagesordnung, die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an sein langjähriges Mitglied und derzeitigen 1. Vorsitzenden, Baudirektor Richard Piel, Beschluß zu fassen.

direktor Piel in uneigennützigster Weise stets gefördert habe. Als äußeres Zeichen der Anerkennung seiner Verdienste wurde Baudirektor Piel zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Der Poppelsdorfer St. Martinszug.

Der Bund der Ortsvereine Poppelsdorf hat in der Sitzung vom 29. September beschlossen, den St. Martinszug auch in diesem Jahre wie früher zu veranstalten.

Jubiläum.

Am 1. Oktober war unser Mitbürger Josef Liej, Weststraße 33, 25 Jahre in der Firma Deutsche Weingefellschaft tätig.

Rhin-Kositten-Gesellschaft tagt in Bonn.

Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Koenen wird die Rhin-Kositten-Gesellschaft am 14. Oktober in Bonn eine Tagung abhalten, an der Vertreter des Reichsverkehrsministeriums und der Verkehrsanstalt für Luftfahrt teilnehmen.

Flugzeug abgeflurgt.

Am Samstag mittag rutschte in der Nähe des Flugplatzes Bonn-Hangelar ein in Trieb beheimatetes Flugzeug, das sich auf dem Zuversichtsfeld befand, aus etwa 50 Meter Höhe plötzlich ab und schlug auf den Boden.

Kriegsoffer gegen Entlassungen bei der Reichsbahn.

Der Reichsverband deutscher Kriegsoffer e. V. befaßt sich in Eingaben an die Reichsregierung usw. mit den gegenwärtig erfolgenden Entlassungen von Arbeitern und Angestellten bei der Reichsbahn.

Der Bonner Stahlhelm ehrt Hindenburg.

Der gestrige Sonntag stand auch für den Bonner Stahlhelm im Zeichen des 85. Geburtstages seines Ehrenmitgliedes, des Reichspräsidenten, Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Der 80. Geburtstag feiert am Dienstag, 4. Oktober, unter Mitbürger Wilh. Krämer, Rheinstraße 143. Er ist Gründer des Vereins der Biertrinker von Bonn und Umgegend, war lange Jahre Vorsitzender und seit mehreren Jahren ist er Ehrenmitglied.

Das Jahresfest des Westdeutschen Verbandes für Kindererziehung und Sonntagsschule findet am 8. und 9. Oktober in Stadthaus-Rheindorf statt.

Hockeyspiele in Bonn.

B. F. S. 1.—Mülheimer S. L. C. 1. 2:1 (0:0).

In dem zweiten Spiel kam die B. F. S. Hockeyspieler verdient zu ihrem ersten Sieg.

Die Wülfelder hatten diesen Zusammenstoß in höchstem Maße, verfielen jedoch, von dem sehr guten Mittelstürmer abgesehen, nicht über so gute Köpfe wie Anspach, Kiebert, Klemm 2. und Krenz.

Der Spielverlauf war durchaus recht ausgeglichen. Die Bonner bekamen in großem Stil, der jedoch bald abflaute.

durch einen Meinungs das ausschließliche Tor zu erzielen, und wenige Minuten später erzielte der gleiche Spieler durch einen placierten Flachschuß das Sieger. Die Bemühungen der Wülfelder, zum Ausgleich zu gelangen, scheiterten an der sicheren Abwehrarbeit der Bonner Hintermannschaft.

Bonner Tennis- und Horden-Berein 1.—Rhin-Kositten-Weiß 1. 1:1 (0:1).

Das erste Spiel der Bonner auf einem Platte brachte gegen die wieder sehr stark gewordenen Rhin-Kositten ein den Spielverlauf wiederherstellendes Unentschieden.

Zunächst verteilte sich die Mannschaften verstreut mit Nach, den Abwehrstreifer zu erzielen.

Die Herren verloren gegen die gleiche Rhin-Mannschaft 2:1. Ein Strafbuß wurde von Rhin verteilt.

Was ist mit „Feuer-Rosenblum“?

Der bereits als gefürchteter Angelegenheit Halbfingergewicht-Breitmeisterschaftskämpfer zwischen dem Deutschen Fechter und dem Italiener Mario Rosenblum dürfte voraussichtlich doch noch zustande kommen.

Wuisdorf — Friedr. Wuisdorf 2:6 (1:3).

Die Dütter nahmen die Gelegenheit wahr, sich am Aufsteigort einmal erneut mit einem Gegner der 2. Bezirksklasse zu messen.

Röhmer Oper.

Donnerstag: Menz; Freitag: Reine Vorkellera; Dienstag: Adello; Mittwoch: Torka; Donnerstag: Cirkel; Freitag: Raut und Marquet; Samstag: Friedemann; Sonntag: Maria, nachmittags: 1. Gastspiel des Russischen Ballets von Monte Carlo; abends: Aida; Montag: 2. Gastspiel des Russischen Ballets von Monte Carlo.

Wie wird das Wetter?

Die Einbruchfront der durch die starke Sturmwindläge über den Ostseeländern südwärts vorgeschobenen Kaltluft erreichte mit Regen und in Begleitung einer Sturmbeuge von über 90 km. Stundengeschwindigkeit in der vergangenen Nacht das westliche Deutschland.

Beobachtung der Wetterstation Beuel.

Luftdruck 756,4; rel. auf NN. 761,5; Tendenz steigend; Temperatur 8,0; Reg. gestern 16,8; Min. der Nacht 8,0; Windrichtung und Stärke m/Sec. West 1,7; Niederschlagsmenge der letzten 24 Stunden 0,0 Mr. p. am; Bodentemperatur 10,5; Witterungsverlauf: kühl bis kalt, stärkere West- bis Nordwestwinde, vereinzelte Schauern, rauhe Herbstmitting; zu erwartendes Temperaturmax. für heute 15—17 Grad. Sichtverlauf der nächsten 12 Stunden: klar bis 40 km. Sonnenaufgang 6,35; Sonnenuntergang 18,06; Wondaufgang 11,27; Monduntergang 18,56; absolute Dunkelheit 19,41; bürgerliche Dämmerung (abends) 18,47 (morgens) 6,15 Uhr.

Das Wetter von heute und morgen.

Unruhiges, zeitweise sehr windiges Wetter, neue Regenfälle, zum Teil Schauer, weiterer Temperaturrückgang, von der Nacht zu Dienstag an wachsende Nachtfrostgefahr.

Peelstands.

Der Bonner Begeil zeigte heute morgen 1,40 (1,44) Meter, der Rhiner 1,35 (1,39) Meter.

Selbstvertrauen und Hoffnung — unser Kapital.

Nur starke Nerven schätzen es. Darum: Kaltes Hag.

Bad Godesberg.

Ferien.

Die Herbstferien beginnen für Godesberg-Friesdorf am 2. Oktober und endigen am 13. Oktober...

Kreis Bonn-Land.

Grummeternte.

Herzel, 1. Okt. Die Grummeternte auf dem „Herzleer Weitz“ lieferte durch das anhaltende trockene und heiße Wetter während des Monats August im Vergleich zur Gewernte einen geringen Ertrag...

Ferien.

Duisdorf, 2. Okt. Die Herbstferien für die Volksschulen des Amtes Duisdorf sind wie folgt festgesetzt worden: Für Duisdorf auf die Zeit vom 2. bis einschließlich 13. Oktober...

Berkum, 2. Okt. Für sämtliche Schulen des Amtes Billip sind die Herbstferien auf die Zeit vom 6. bis einschließlich 17. Oktober ds. Js. festgesetzt worden.

Landkreis Köln.

Amte Wesseling.

Amtsvertreterprüfung in Brühl.

Die letzte Amtsvertreterprüfung des Amtes Brühl-Land, das am 1. Oktober aufgelöst ist, hat stattgefunden. Beigeordneter Venedeker, der das Amt seit dem 1. 10. 31 geleitet hat, gab einen eingehenden Bericht über den Stand der Eingemeindungsangelegenheit...

Der Vorsitzende bemerkte in seinem Schlusswort, daß er zwar in Zukunft nicht mehr dabei sein werde, daß er aber immer der Zeit gedenten werde, wo er Arbeit für das Amt Brühl-Land leisten konnte...

Kreis Ahrweiler.

Keine Aufteilung des Ahrburgingens in mehrere Gemeinden.

Ahenau, 1. Okt. Die Verwaltung des Ahrburgingens hat nunmehr erreicht, daß die durch die Neuaufteilung der rheinischen Landkreise drohende Gefahr, daß das Gebiet des Ahrburgingens in mehrere Kreise aufgeteilt würde, beseitigt ist...

Kreis Euskirchen.

Veränderungen im Bereiche des Postamts Euskirchen.

Vom 1. Oktober ab sind die Poststellen Berg, Eids, Floisdorf, Geln, Hofel und Langendorf vom hiesigen Postamt abgezweigt und dem Postamt Wehrnich-Eifel zugewiesen worden...

Kreis Schleiden.

Gemeinderatsitzung in Rall.

Unter dem Vorsitz des Gemeindevorstehers Maewis tagte der Gemeinderat. Die Beratung über den Neubau einer landwirtschaftlichen Schule wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt...

Kreis Ahrweiler.

Die brennende Kerze im Keller.

Müggenshausen, 29. Sept. Verheerlich war eine brennende Kerze auf einer im Keller stehenden Kiste zurückgeblieben. Als das Licht wech wurde, fiel die Kerze um und setzte die Kiste in Brand...

Kreis Ahrweiler.

Sturz vom Heuwagen.

Müggenshausen, 29. Sept. Ein hiesiger Landwirt fiel so unglücklich von einem mit Heu hochbeladenen Wagen, daß die erlittenen erheblichen Kopfverletzungen keine sofortige Ueberführung in ein Bonner Krankenhaus notwendig machten...

Das Ende des Pflichtarbeiterstreits in Honnef.

Ein Aufruf des Bürgermeisters.

Wir berichten am Samstag bereits kurz, daß der Pflichtarbeiterstreit beendet sei. Wir lassen jetzt den ausführlichen Bericht folgen:

Der Pflichtarbeiterstreit der Unterstützungsempfänger hatte in den letzten Tagen stärkere Formen angenommen. Am Freitagmorgen ließen die Streikenden sich nicht dazu bewegen, die Kinder in die Schule zu schicken...

Nach einstündiger Verhandlung kam folgende Vereinbarung zustande:

1. Von Montag, den 3. Oktober 1932, ab wird von den Pflichtarbeitern die Arbeitspflicht in vollem Umfange aufgenommen werden.

2. Die einbehaltenen Unterstützungsbeträge werden, soweit die Auszahlung noch nicht erfolgt ist, am Samstagmorgen bei der Stadtkasse, im übrigen am Dienstag nächster Woche voll ausgezahlt und der veräumte Pflichtarbeiter nach Benehmen mit dem Stadtbauamt nachgeholt werden.

3. Aus der Stiftung Schaaffhausen wird für jeden gearbeiteten Pflichtarbeitertag ein Naturalienlohn im Werte von 1 Mark zur Verfügung gestellt.

4. Die Pflichtarbeiter erhalten nach individueller Prüfung Schutz. Die Hälfte des Schutzpreises wird mit dem Betrage von einer Mark aus der Stiftung Schaaffhausen verrechnet. Ausnahmeweise kann auf Befehl der Wohlfahrtskommission kinderreichen und besonders hilfsbedürftigen Familien ebenfalls nach individueller Prüfung Bezüge des Schutzwerks erlassen werden...

Zu der Forderung der Streikenden, die Verwaltung möge sich für die Haftentlastung des kommunistischen Reichstagsabgeordneten Finckel und der drei anderen festgenommenen einsehen, wird der Bürgermeister dem Landrat in Siegburg, dem Regierungs-Präsidenten in Köln und dem Oberstaatsanwalt in Bonn mitteilen, daß der Pflichtarbeiterstreik beilegt und Ruhe und Ordnung unter den Arbeitern und Unterstützungsempfängern wieder hergestellt ist.

Bürgermeister Dr. von Neumont

hat beifolgendes Aufruf an die Honnefer Bürger erlassen:

In einer Stunde der Gefahr wende ich mich an meine Honnefer Mitbürger, die mich vor über drei Jahren mit besonderem Vertrauen begrüßt haben. Ich weiß deshalb, daß meine Ausführungen, zu denen ich nach der maßlosen Hege der letzten Tage gezwungen bin, auf verständnisvollen Boden fallen...

1. Ich solle dafür sorgen, daß die Inhaftierten frei gelassen werden. Hierzu stelle ich fest, daß ich dazu gar keine Möglichkeit habe. Aber auch, wenn das der Fall wäre, kann ich mich doch nicht für Leute einsehen, die durch ihre Unruhebereitschaft und Terrorakte unserer Heimat tagelang in Unruhe versetzt haben.

2. Ich solle sofort die Unterstützung voll auszahlen, dann würde sich die sogenannte Streikleitung dafür einsehen, daß am Montag die Pflichtarbeit aufgenommen wird. Selbstverständlich muß der Weg umgekehrt sein; erst wird die Pflichtarbeit nachgeholt und dann wird der einbehaltene Teil der Unterstützung nachgezahlt.

3. Jeder Pflichtarbeiter solle neben Sachleistungen einen Betrag von 2 Mark pro Pflichtarbeitertag erhalten. Jeder der etwas mehr die finanzielle Lage unserer Stadt kennt, weiß, daß eine solche Mehrbelastung nicht möglich ist. Ich bin ferner auch nach den Bestimmungen nicht in der Lage, diese Zusatzunterstützung auszusahlen...

4. An Schulen und Kleidungsgütern wurden Forderungen aufgestellt, die ich im Rahmen der Abmachungen von Donnerstag im großen und ganzen schon zugesagt habe. Aus diesen Forderungen ist mit Leichtigkeit zu ersehen, wer sie aufgestellt hat. Es ist aber auch leicht festzustellen, daß sie mit dem wirtschaftlichen Interesse unserer Wohlfahrtsunterstützten wenig zu tun haben, denn nach wie vor ist doch der eigentliche Streitfall...

In aller Öffentlichkeit habe ich das Bedürfnis zu betonen, daß ich ein Einsehen mit polizeilichen Mitteln bei Wohlfahrts- und Arbeitslofenfragen für überaus unerwünscht halte, weil leicht diese polizeilichen Maßnahmen eine falsche Deutung gegeben wird. Der allergrößte Teil meiner Honnefer Mitbürger kann aber feststellen, daß ich immer erst dann polizeiliche Mittel angewandt habe, nachdem durch die unverantwortliche Hege der kommunistischen Führer in Honnef die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet oder erheblich geschädigt war...

Wie mir die Leiter der Schulen mitgeteilt haben, hat eine Statistik der unterernährten und schlecht genährten Kinder gezeigt, daß diese zum größten Teil dem Handwerkerstand und Kleingewerbe angehören. Wir alle wollen, daß die Unruhe der letzten Tage baldigt beendet sein möge, wir wollen nicht, daß unsere Heimatstadt noch weiter zum Schaden der Fremdenindustrie und zum Schaden des Bauhandwerks und schließlich der gesamten Geschäftswelt durch solche Terror-Akte gefährdet wird...

7. Jeder Pflichtarbeiter solle neben Sachleistungen einen Betrag von 2 Mark pro Pflichtarbeitertag erhalten. Jeder der etwas mehr die finanzielle Lage unserer Stadt kennt, weiß, daß eine solche Mehrbelastung nicht möglich ist. Ich bin ferner auch nach den Bestimmungen nicht in der Lage, diese Zusatzunterstützung auszusahlen...

8. An Schulen und Kleidungsgütern wurden Forderungen aufgestellt, die ich im Rahmen der Abmachungen von Donnerstag im großen und ganzen schon zugesagt habe. Aus diesen Forderungen ist mit Leichtigkeit zu ersehen, wer sie aufgestellt hat. Es ist aber auch leicht festzustellen, daß sie mit dem wirtschaftlichen Interesse unserer Wohlfahrtsunterstützten wenig zu tun haben, denn nach wie vor ist doch der eigentliche Streitfall...

Kreis Neuwied.

Aufregende Verbrecherjagd.

Polizei im Feuergefecht mit Einbrechern, die sich erst nach einständiger Gegenwehr ergeben.

Einj, 3. Okt. Am Samstagabend bemerkten einige junge Leute in Hammerstein, daß zwei Handwerkburschen zu dem auf dem Felsvorsprung über dem Ort gelegenen Wochenendhaus emporstiegen. Sie folgten den Verdächtigen, aber als sie nur noch auf geringe Entfernung von dem Wochenendhaus waren, wurden sie von heftigem Pflasterfeuer empfangen, jedoch sie fliehen mußten...

Kreis Altenkirchen.

Ausgrabungen bei der Wallburg Rübengarten.

Wissen, 1. Okt. Der Verein für Heimatkunde und Heimatpflege im Siegerland plant im Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes auch eine Ausgrabung an der frühgeschichtlichen Wallburg Rübengarten. Der Verein verspricht sich von dieser Unternehmung nicht nur eine weitere Aufklärung der frühgeschichtlichen Zeit unserer engeren Heimat, sondern eine wesentliche Förderung...

Kreis Siegburg.

Von der kommenden Arbeit der Siegburger Rotgemeinschaft.

Siegburg, 2. Okt. In der letzten Sitzung des Sammel- und Werbeausschusses der Siegburger Rotgemeinschaft wurde beschlossen, um eine möglichst wirksame Unterstützung der Arbeit der Rotgemeinschaft zu gewährleisten, einen Aufruf an die gesamte Bevölkerung Siegburgs zu erlassen, in dem um tatkräftige Unterstützung gebeten werden soll...

Kreis Ahrweiler.

Niedererschlag, 1. Okt. Die Verhandlungen wegen des Einspruchs gegen den Plan der Reichsbahnverwaltung wegen Sperrung der Wegeüberführung unterhalb des Bahnhofes haben zu keiner Einigung geführt.

Die Reichsbahnverwaltung besteht auf ihrem Plan, die gefährlichen Wegeüberführungen nach Möglichkeit zu beseitigen. Man will einen neuen Plan ausarbeiten lassen.

Kreis Ahrweiler.

Wüste Schlägerei.

Nechernich, 30. Sept. Zu einer wüsten Schlägerei kam es gelegentlich der Nachtmisere im benachbarten Orte Hohn. Aus den umliegenden Ortschaften hatten sich zahlreiche Kirmessgäste eingefunden, in der Hauptache junge Burken, und kam es infolge der verschiedenen politischen Gesinnungen zu einem Wortwechsel...

Kreis Ahrweiler.

Bei der Arbeit verunglückt.

Aderath, 1. Okt. Als ein Angestellter des Elektrizitätswerkes „Berggeiß“ zur Behebung eines Schadens einen Mast bestiegen hatte, brach der Mast plötzlich durch und fiel mit dem Beschäftigten zu Boden. Die Isolatoren schlugen ihm gegen den Unterleib und brachten ihm ganz erhebliche äußere und innere Verletzungen bei. Der Verunglückte mußte in das Krankenhaus nach Siegburg gebracht werden.

Kreis Ahrweiler.

Diebstähle.

Wahlscheid, 1. Okt. In den letzten Nächten wurden in der Umgegend von Wahlscheid wieder verschiedene Wochenendhäuser aufgebrochen und alles Brauchbare daraus gestohlen. Auch die Feld- und Obstbäume mehren sich in den letzten Wochen. Der Polizei gelang es in den letzten Nächten, drei Diebstahle von Köln-Gülz in der Ortschaft Hausen bei früherer Arbeit festzunehmen.

Kreis Ahrweiler.

Oberbergischer Kreis.

Eine Hilfsmordkommission im Oberbergischen. Waldbrohl, 1. Okt. Auf Anordnung des Regierungspräsidenten in Köln ist zur Bekämpfung des politischen Terrors für den Bereich der Landkreise Gummersbach, Waldbrohl und Wipperfurth eine Hilfsmordkommission und Reservekommission mit dem Sitz in Dieringhausen eingerichtet worden.

Elektrisches Licht ist billig!



Lassen Sie sich vom Lichtfachmann Ratschläge für Ihre Beleuchtung geben. 40 und 60 Watt sind die begehrten OSRAM-Typen.

LUCK pfeift auf die LIEBE

23) Roman von Curt Reinhard Dietz
Copyright 1932 by Literar. Büro Geppert-Picau, Wien, XVIII.

Was nun? Konnte man seine Liebe einfach auslöschen — einfach aus dem Herzen reißen, aus dem Hirn, aus dem ganzen Ich? Unmöglich nicht. Bestimmt nicht mit einem Knack. Ein bißchen mehr tat das scheinbar auch. Unfinn, er hatte schon anderes ertragen, andere Schmerzen ausgehalten. . . . Einmal. . . Einmal! Der Teufel soll die Liebe holen! Schluß! Aus! Basta! Heute abend reißt sie ab — dann ist die Sache erledigt. Das wäre ja noch schöner, wenn er sich so hätte drantrien lassen! — Wie? Es könne an der Liebe doch nichts ändern, ob das Mädchen nun Ingrid oder Elna heiße? Na ja, der Name allein natürlich nicht, aber das andere — Und sozusagen als Dreingabe zur Fabrik läßt sich der Lukas Wilberg noch lange nicht heiraten, das wäre ja gelacht! Umsonst ist er schließlich doch nicht auf- und davongegangen und Nachtportier geworden, Meerweibchen und Seeschlange — nein, die Sache bleibt wie sie ist: Ich pfeife auf die Liebe!

Lud biß sich auf die Lippen, daß sie schmerzten. Aus! . . . vorbei! . . .
„Ich will dir einmal etwas im Vertrauen sagen, Lud: Jeder ist seines Glückes Schmied“, murmelte Hannes müde, — aber du bist ein Grobchmied, ein ganz grober Grobchmied! Das ist meine Ansicht!“

14. Kapitel.

Geheimnisse in einem alten Haus.

Lud und Hannes standen vorm Adlon auf der Straße. „Ich frage dich vorhin schon: Ist Elna abgereist?“ Hannes juckte die Achseln. „Weiß nicht. Bei mir haben sie sich nicht verabschiedet. Elna — nee, ich meine Ingrid — ging gleich nach oben, als wir heimkamen, nach einer Weile kam sie ganz aufgeregt zurück und erzählte mir kurz, was ihr beiden verliebten Affen unterwegs angefallen hat.“

„Erlaube mal, Hannes!“
„Still! Gar nichts erlaube ich dir. Du hast dich recht kindisch benommen, mein Junge, das darfst du mir glauben. Bertammtnocheins, Lud — wenn das gültige Schicksal einem ungehobelten Menschen wie dir ein solches Brautmädel sozusagen gewissermaßen entwedert an oder um den Hals hängt wie der Ehrenpräsident dem prämierten Rastbullen die goldene Kette — dann solltest du diesem Schicksal dankbar sein und —“
„Und wie der Gimpel auf den Leim kriechen, nicht wahr?“ fauchte Lud.

„Leim kriechen? Quatsch, mein Sohn. Was bist du denn? — Gar nichts, nicht einmal mehr Nachtportier! Bist du denn noch der Erbe vom alten Döbbeckh? Weißt du denn das so genau? Siehst du — und trotzdem wollte sie dich zum Manne nehmen, dich ekelhaftes, undankbares Subjekt!“
„Subjekt, meinst du.“
„Auch recht. Meinestwegen Objekt.“
„Das wäre auch richtiger — Handelsobjekt für einen Heiratshandel.“

„Albernes Vorurteil, mein Junge! Lessing sagt in seiner „Emilia Galotti“: Das gegründete Vorurteil wiegt auf der Waage der Gerechtigkeit soviel als nichts. Das schrieb Lessing, hörst du — dagegen bist du ein geistiger Waisenknecht, nimm es dir also zur Notiz! Im Übrigen bist du ja alt genug und kannst machen was weißt. Aber eines gebe ich dir schriftlich — Ingrid sagte, sie dürfe Elna keinen Augenblick länger alleine lassen, sie fürchte, das arme Ding tue sich ein Leid an. Bertammtnocheins, Lud, wenn du dieses junge blühende Menschenleben zugrunde richtest durch deinen dummen Trost — also dann bist du tot, beerdigt und noch nicht wieder auferstanden für mich! Mein letztes Wort, Lud!“

Hannes' Eröffnung traf Lud wie ein Schlag. Was es wirklich so, wie Ingrid gesagt? Dann liebte Elna ihn doch wirklich. . . . dann tat er ihr vielleicht doch unrecht. . . . Ach was! Trostig sagte er und versuchte zu lachen, was nur nicht ganz gelang: „Unfinn — zuerst wollen die Weiber alle sterben und nachher nehmen sie mit Sonne einen anderen!“

„Du mußt es ja wissen, mein Sohn“, spöttelte Hannes. „Wollen wir übrigens die ganze Nacht über hier Posten stehen —? Ich möchte nicht wogu. Dein Alter und Harrison liegen in den Federn — ich habe mich beim Portier erkundigt. Bis morgen früh sind wir also sicher, und dann —“

Er brach jäh ab, packte Lud am Arm und zog ihn dicht an die Hauswand. „Still, Lud — dort, der Mann — der Teufel soll mich irreführen, wenn das nicht dieser Mister Jones ist, der Teufel, der mich mit dem Auto hat explodieren lassen. . . .“

Es war tatsächlich Jones. Nur daß er jetzt eine gelberänderte Hornbrille trug. Er schien die beiden Gestalten

nicht zu sehen und trat, ohne sich umzublicken, ins Hotel. „Ich werde ihm einmal meine Meinung sagen“, murmelte Hannes. „Von wegen seiner alten Kuckuckin und seiner Schwindel! Komm mit rein, Lud!“
In diesem Augenblick mußte Lud mit aller Sicherheit, daß er Jones vor langer Zeit einmal mit Harrison zusammen gesehen hatte — und Harrison, der fast allmächtige Generaldirektor der Wilberg-Werke, wohnte hier im Hotel! Das war bestimmt kein Zufall, daß Jones gerade heute hierher kam! Und die Sache mit dem Auto und der fingierten Adresse in Braunschweig — zum Donnerwetter, da steckte doch etwas dahinter! Alles hätte harmlos sein können, wenn der Schwindel mit dem Auto nicht gemessen wäre, aber so war es verdächtig, höchst seltsam zum mindesten!

Die Schuppen fiel es plötzlich von Luds Augen: Dieser Jones war es auch gewesen, den er eines Tages in Hannover zusammen mit dem schlüßigen langen Kerl auf der Straße gesehen hatte, mit diesem heimnisvollen Geklimper, der sie seit der Antunft in Bremerhaven verfolgt hatte — jawohl, regelrecht verfolgt! Und da er und Hannes die Namen getauscht hatten — Meerweibchen und Seeschlange! Die Geschichte mit dem Auto galt ihm selbst. . . . Und wie war das mit dem falschen Marsche? Hatte das auch ihn gegoffen?

„Was, Lud, komm mit! Wir werden dem wunderlichen Herrn unterm Anfsicht beibringen!“
„Halt, Hannes, langsam, wir wollen abwarten, was Jones da drinnen zu suchen hat!“

„Na — vielleicht wohnt er hier — los! — sonst geht er uns durch die Lappen! — Dem Kerl will ich —“
„Still, Hannes! Er kommt zurück! — Wen hat er denn da bei sich? Das sind ja —“

„Bertammtnocheins — Harrison und Stamper!“
Lud sprang zur Seite, drehte den Rücken zur Straße.

„Hierher, Hannes, schnell!“
Jones, Harrison und der Privatsekretär Stamper gingen dicht hinter den beiden vorbei. Deutlich hörte man Harrison den Namen Jones nennen.

Lud lachte grimmig. „So, nun werden wir einmal feststellen, was diese Gentlemen miteinander zu schaffen haben.“ Unaufrichtig folgten sie den anderen. An einem Parkplatz hielt eine dunkelblaue Limousine. Der Mann am Steuer hielt nicht nur städtisch und ließ den Motor anspringen. Die drei stiegen ein, in ganz langsamem Tempo fuhr der Wagen davon.

„Ich folge dem Auto — du bleibst im Hotel, Hannes! Halte dich bereit, falls ich dich telefonisch anrufen sollte!“ Er ließ zum nächsten Tagometer, steckte dem Fahrer einen Zwanzigmarktschein in die Hand. „Folgen Sie der blauen Limousine dort — sehen Sie? Gut! Aber ganz unauffällig! Wenn alles klappt gibt es das Doppelte zu!“

„Sollte ich nicht besser mitkommen. . . .?“
„Nein, zwei jallen zu sehr auf — abdo, Hannes! Es eilt. . . .!“

Die Spur war leicht zu halten, der blaue Wagen fuhr mit mäßiger Geschwindigkeit, Lud verlor ihn keine Sekunde aus den Augen. Hinter dem Schloß bog die Limousine ab in weniger belebte Straßen. Eine Weile hatte Lud den Eindruck, die vor ihm fuhren planlos treu und quer durch die Stadt. Hatten sie vielleicht bemerkt, daß sie verfolgt wurden? Wohl kaum — sie hatten sich nicht ein einzigesmal umgeschaut, ehe sie das Auto bestiegen hatten.

Die blaue Limousine fuhr jetzt bedeutend schneller, kreuzte Straßen, bog in Seitenwege ein. Trotdem folgte der Tarameter mühelos. Wieder ging dies eine Weile so. Dann hielt der blaue Wagen plötzlich an. Die Droste fuhr an ihm vorbei und in die nächste Straße hinein. Lud hatte im Vorbeifahren die Nummer des Hauses erspäht, vor dem die Limousine angehalten hatte. Er sprang auf die Straße, lief zur Ecke — gerade verschwand Stamper als letzter in das Haus. Das Auto wendete und fuhr in rascher Fahrt davon.

Lud reichte dem Chauffeur den versprochenen Lohn. „Das Haus hat die Nummer 24. Wie heißt die Straße?“
„Engelstraße, mein Herr!“

Lud mußte lachen. „Na — Engel scheinen hier gerade nicht zu wohnen!“ Es war ein düsteres Viertel mit allen grauen, zerfallenen Häusern.

„Nee, Herr, der gerade nicht — im Gegenteil! Soll'ie eigentlich abgerissen werden, der ganze Stüd hier rum, aber den Magistrat is die Puste ausgegangen, sagt man. Manche Häuser stehen schon 'ne ganze Weile leer.“

„Passen Sie auf: Sie fahren zurück zum Adlon und bestellen dort Herrn Rosebade — merken Sie sich den Namen gut: Rosebade — es wäre alles in Ordnung, ich würde bald antelephonieren.“

„Jawoll, wird bestens erledigt, mein Herr. Danke auch vielmal.“

Lud ging langsam nach Nummer 24. Was hatten Harrison und Stamper in dieser finsternen Gegend zu suchen, noch dazu heimlich in der Nacht? Der Vater hatte bestimmt keine Ahnung davon, daß sein Generaldirektor und sein Sekretär sich hier umtrieben! Und was hatten sie mit diesem Jones zu schaffen? Lud fand keine Lösung dieses Rätsels. Daß hier irgendeine Sache gegen ihn selbst — oder den Vater — oder gegen beide, vielleicht gegen die Wilbergwerke überhaupt, im Gange war, darüber war er sich längst im klaren. Stamper hatte er nie leiden mögen, und Harrison hatte er von Anfang an nichts Gutes getraut. Aber der Vater hielt ja große Stücke auf beide, da hatte er nie Gehör gefunden. . . .

Nr. 24 war ein altes, schmales, hohes Haus. Es mochte noch aus einer Zeit stammen, zu der in dieser Gegend wohlhabende Bürger, Handwerker und Geschäftsleute wohnten.

Lud blieb stehen. Was sollte er tun? Konnte er wagen, in das Haus einzudringen? — Hatte das überhaupt einen Sinn? Würde er etwas erfahren über den Zweck dieses nächtlichen Ausflugs? — Gefährlich war es auf jeden Fall. Und er besaß keine andere Waffe als seine Fäuste und die Bogkluft, die ihm der Keger Tom Strong beigebracht hatte, der zuhause in Baltimore die Tür zu W. W. Wilbergs Privatbüro hütete.

Die Haustür stand halb geöffnet. Lud görgerte eine Sekunde — dann schlich er auf Zehenspitzen in den Flur. Das konnte nicht weiter gefährlich werden. Wahrscheinlich wohnten doch mehrere Parteien im Hause, — da fiel es nicht auf, wenn jemand kam oder ging.

Lud fuhr herum — jemand hatte die Haustür geschlossen. Ein Schlüssel knarrte. Es war so dunkel jetzt, daß man nicht die Hand vor den Augen sah. Er preßte sich nahe an die Wand, hielt den Atem an. Der Schlüssel war nicht abgezogen worden — vielleicht entfernte sich der Unsihbare, dann konnte er nach einer Weile um so leichter ins Freie gelangen.

Von der Tür her schlug plötzlich eine grelle weiße Lichtwelle über Lud. Geblendet schloß er für Sekunden die Augen.

„Hände hoch, Lukas Wilberg!“ forderte eine harte Männerstimme in englischer Sprache auf. „Machen Sie keinen Versuch, sich zu wehren — Hände hoch, sage ich! — rühren Sie sich nicht von der Stelle oder Sie können zum nächsten Mastenball als Sieb gehen, junger Mann!“

Lud sah im Lichtkegel der Blendlaternen den Lauf einer Pistole auf sich gerichtet. Deutlich erkannte er einen Schußdämpfer an der Mündung. Es hatte also keinen Sinn, sich zu widersetzen — man hätte ihn hier niederknallen können, ohne daß es jemand bemerkt haben würde, der direkt draußen vor der Haustür vorüberging. Er hob langsam beide Arme. Er war gesungen. In die Falle gegangen. . . .

Gonntags- und Nachtdienst in den Apotheken.

Von Montag den 3. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, bis Montag den 10. Oktober, morgens 8 Uhr, Gruppe 3 Kaiser-Apothek, Kaiserplatz 4, Bären-Apothek, Heerstraße 33, St. Hubertus-Apothek, Endenicherstraße 266.



Sanella

Deutschlands meistgekaufte Margarine

Zu jedem 1/2 Pfd. Sanella Margarine gibt's jetzt ein schönes buntes Sportbild. Zum Einkleben der Bilder wurde das „Handbuech des Sports“ geschaffen. Es ist zu beziehen von „Sanella“, Postfach 125, Berlin C 2, für 70 Pfg. in Briefmarken.

Jetzt mit Sammelbildern!

117 SN 61-97

Steppdecken
Dauendecken
Matrassen
Plümos u. Kissen
in bekannt guter Qualität zu außerst reduzierten Preisen.
Bestwaren- und Steppdeckenfabrik S. Peters
Wittebaderweg 34, Tel. 3170
Kaufarbeiten von Steppdecken u. sämtl. Bestwaren sachl. und preiswert.
Motorräder
Jünbapp 200 cm,
Jünbapp 250 cm,
P.R.W. 300 cm,
Indian 350 cm und
Koffler-Gillieswagen
alles mit elektr. Licht, Horn, Scheinl., sehr günstig zu verkaufen geg. bequeme Zahlungs.
Hans Jörner, Bonn
Telefon 3688, Adolstr. 101.
Balk neuer
Kaminofen
mit festem Einsatz und Preis zu verkaufen, Tageweg 31.



Sie sind herzlich eingeladen meine Damen!

Nämlich zu den Wasch-Vorführungen, die diese Woche bei Gentrup stattfinden. Freundliche und erfahrene Persildamen wollen Ihnen an diesen Tagen zeigen, wie man besser und bequemer wäscht. — Wirklich, Sie lernen manches hinzu und wissen später in diesen Dingen gut Bescheid. — Ein Besuch, der Sie zu nichts verpflichtet, empfiehlt sich sehr!



Für Strickkleidung nur Gentrup

Gegr. 1900
Glas-Reinigung
Parkett-Reinigung
Fassaden-Reinigung
Vacuum-Reinigung
R.-I. »Borussia«
Leibstr. 6. Ruf 7179.

la Winterobst
in bester Qualität und Sorte empfohlen
Erdbeerbantane
Endenicherstraße 194.

Motorradfahrer
Größt. weiterele Motorrad-Schulchen „Auss“ für Herbst und Winter. Neubeitrag für Bonn: Hans Jörner, Adolstr. 101. Tel. 3688.

Mod. Küchen
Küchtl., Tischl., Gäh-, Stuhl-, Vertikal-, Anrichte-, Mollifika-, Celen-, Plümos-, Nähmaschine-, Zofas-, Ausrichtische, Lehn-, dant, Schreibisch zu verkaufen
Kloßstraße 40.

Kl. Motorboot
billig zu verkaufen od. gegen Motorrad zu vertauschen. (1) Haberes in der Orpedition.
Hilf-Vasal Mollifeparatör
60 Lit. Stundentest., preisw., zu vert., ebendal. Butterfah., Linden, Meddenheim. (2)

SCHIRM-ECK
DREI-ECK 5
Neubeziehen im Hause
schnell gut billig.

Bonner Flieger unterwegs.

Am Samstagmorgen begann auf dem Flughafen Hangelar der Hochbetrieb der letzten beiden Tage des DVB-Zweijahrestests...

Die „Meisterklasse“ der Akademischen Fliegergruppe ging auf Strecke nach Bremen und wieder zurück mit der Besatzung...

Nach Abschließung dieses Wettbewerbes landeten die Bonner Flugzeuge wohlbehalten mittags in Berlin-Staaken. Die kleine „Zweijahrestest“ des Niederrheinischen Vereins...

Allerdings hatte der kleine Hangelarer Vogel noch zuletzt in Dornagen etwas Besch. Beim Ausrollen auf dem provisorischen Rollfeld...

dem Flughafen Hangelar an. Sie hatte damit 100 Prozent ihrer Sollleistung des DVB-Zweijahrestests abgeleistet und brach ihre Dienste ab.

Die erste Flugmeisterschaft im Westen.

Das erste Flugmeisterschaftsrennen in Westdeutschland führte am Sonntag in Düsseldorf die Mannschaften von Ritters-Tischendorf und Grafen-Rugbyklub Köln zusammen.

Rheinland flieg über Weiffalen 13:10 (8:5).

Weiffalen und Rheinland standen sich am Sonntag erneut im Handball-Repräsentativkampf gegenüber. Das Interesse war wiederum recht groß und auf der Anlage in Gierstob hatten sich fast 4000 Zuschauer eingefunden.

Vereinswettkämpfe des TB. „Germania“ Poppelsdorf.

Am Sonntag gelangten die Vereinsmeisterchaften in der Leichtathletik auf dem Plage vor der Gassestraße zum Austrag. Eine stattliche Anzahl Turner stellte sich zu den einzelnen Wettbewerben.

Nachfolgend die Sieger in den einzelnen Klassen: Turner-Turnierkampf: 1. W. Rater, 2. E. Gensmüller und J. Merkle, 3. J. Wiel. Alterturner-Turnierkampf: 1. F. Schmidt, 2. J. Werten, 3. H. Knoch. Jugend-Turnierkampf: 1. W. Wolf, 2. P. Selig, 3. W. Fremms.

Einzelkämpfe: 100 m-Lauf: 1. W. Wolf 12,2, 2. H. Scharf 12,4, 3. J. Merkle 12,8. 200 m: 1. J. Merkle 28,40, 2. F. Schmidt 28,30, 3. H. Giermann 28,10. 400 m: 1. W. Borchardt 6,20, 2. J. Merkle 6,20, 3. F. Merkle 5,90. 800 m: 1. J. Viel 2,70, 2. F. Giermann 2,50, 3. H. Giermann 2,30. 1500 m-Lauf: 1. H. Scharf, 2. J. Merkle, 3. F. Höt.

Das Geräteturnen hatte folgende Ergebnisse: Turner-Turnierkampf: Oberstufe: 1. A. Viel, 2. H. Meurer, 3. W. Deller. Turner-Turnierkampf: Unterstufe: 1. F. Höt, 2. Forré, 3. Giermann.

Höhnel-Erfurt wieder 50 Km. Geher-Meister.

Die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik beendete ihr Meisterschaftsprogramm des Jahres am Sonntag mit dem 50 Km. Gehen in Berlin. Auf dem Ostam-Platz in Riebersdorf...

lange Kundrede für die Meisterschaft gewährt. Die viermal zu runden war. Dieser begeisterten den Teilnehmern schiere Straßenverhältnisse, so daß sie große Anforderungen zu bewältigen hatten.

Jahreshauptversammlung des Radtouristen-Vereins Bonn-Gld.

Am Samstag hielt der Radtouristen-Verein 1888, Bonn-Gld. die Jahreshauptversammlung ab. Besonders die „Alten Herren“, von jeder eine große Schar der Radtouristen...

Der altbewährte Vorstand, der die Geschäfte des Vereins schon seit Jahren führt, wurde bis auf einen Posten wiedergewählt, und zwar einstimmig. Er setzt sich wie folgt zusammen: Peter Soboge, Erster Vorsitzender und Geschäftsführer; Jakob Weber, Zweiter Vorsitzender; Josef Kälen, Kassierer; Rudolf Schwedler, Sachverwalter; Sebastian Ehnert, Wanderführer; Hans Ehrenberg, Fahrwart der zentralen Mannschaft; Theo Weber, Jugendführer; Max Soboge, Jugendwart; und als Beisitzer: August Schöndes, Michael Effer und Heinrich Börsdorf. Kassenschrift: Josef Henkel und Josef Verdinger; Protokollführer: Ferdinand Jähle. Der Verein ist nach wie vor im Deutschen Rad- und Motorradfahrer-Verband „Concordia“ organisiert.

Klubregatta und Stiftungsfest des Rudervereins an der Oberrealschule.

Am Samstagnachmittag veranstaltete der Ruderverein an der Oberrealschule anlässlich seines 11. Stiftungsfestes eine interne Regatta, die ein gutes Wetsergebnis aufzuweisen hatte. Geplant wurden auf der Strecke von Km. 149 bis zur Stadthöhe in der Cronau insgesamt acht Rennen, die teilweise

spannende Kämpfe zeigten und von den Zuschauern rege verfolgt wurden.

Ergebnisse:

Junioren-Vierer: 1. Stein, Stenger, Kolben, Stodmann, St. Römer. Doppelpaar m. St.: 1. Kufen, Sonntag, St. Dechtersberg. Schüler-Herausforderungs-Vierer: 1. Hellum, Van, Kugel, Stein, St.: 1. Windl, Niemenzweier: 1. Stenger, Gamber, St.: 1. Grünert. Doppelpaar ohne St.: 1. Windl, Van, Senfieren-Vierer: 1. Kerstfeld, Seib, Kugel, Van, St.: 1. Gander. (1. Boot außer Konkurrenz: Siebinger St.). 1000-Meter: 1. Grünert. Erinnerungsvier-Vierer: 1. Storf, Wesen, Katt, Dr. Eichmann, St.: 1. Grünert.

Am Abend fanden sich die Eltern und Schüler mit den Lehrern der Anstalt im Bonner Bürger-Verein zur

Fest des 11. Stiftungsfestes

ein. Der 1. Vorsitzende des A. S. Verbandes, Dr. Otto Eichmann, begrüßte die Erschienenen, besonders als Vertreter der Schule und des Direktors Studentrat Dr. Dr. Schlotter und Studentrat Kiehl, dann die denachbarlichen Siegburger Schüler-Ruderverein und die Bonner Rudervereinigung. Die Glückwünsche des Direktors, des Lehrerkollegiums und der gesamten Oberrealschule überbrachte gleichfalls die Schulleitung, Studentrat Dr. Dr. Schlotter überbrachte gleichfalls die Grüße und Glückwünsche der Schule, insbesondere sprach er als 1. Vorsitzender der Bonner Rudervereinigung, die wie er ausführte, so manchen Schüler-Ruderverein des RVO. übernommen habe und die nicht nur nachbarschaftliche Beziehungen draußen am Bootshaus, sondern auch enge Zusammenarbeit verbinde.

Der Direktor der Schule, Oberschullehrer D a u b, nahm anschließend die Preisverteilung vor. Jedem Sieger wurde eine Schilke in den Farben des Vereins überreicht. Im unterhaltenden Teil gab es einige nette Aufführungen, so einen Steppentänzer (Heinz Eichmeyer) und den Herrn Geheimrat mit der Jungfrau Eulalia Reiffersheim (H d e r u. C o.), die einen von Gld Herbst einstudierten Rheinländer vorführten. Der Abend endete mit Tanz, eine gute Kapelle sorgte für Stimmung und Frohsinn.

Barry Gains flieg über Ruggirella.

In der Albert-Hall fliegte der britische Schwergewichtsmecher Barry Gains über den Italiener Ruggirella nach Punkten.

Trollmann gegen de Boer.

Vor eine ungemünzt schwere Aufgabe wird am 7. Oktober im Berliner Sporthaus der Hannoveraner Trollmann gestellt. Sein Gegner wird hier der holländische Halbschwergewichtler de Boer sein, der schon einmal gegen den Bonner Deutscher in Hamburg unentschieden kämpfte. Mit Ten Kanders wurde ein weiterer Förderer verpflichtet, der sich mit Kistner Gairlon auseinandersetzen hat.



Was gibts Neues!

Es interessiert alle Damen, die grosse Mantel-Schau in unserem Ausstellungs-Lokal, Markt 31, gegenüber der Bonngasse, zwanglos zu besichtigen. Die neuen Modelle werden Sie entzücken! Die billigen Preise werden Sie überraschen!

BLOEMER

Die Ausstellung ist geöffnet nachmittags von 3-7 Uhr.

Abbruch. Es sind Tausend greifbar: Biegelsteine, Klinker-Platten f. Mauern u. Abdeckwerke, I-, U-, L-, X-Eisen Normal-Vorklein, eiserne Baumstäbe, Eisenbahn-Schwellen, Schienen, eiserne Ventile, eiserne und Holzbohlen usw. Deutsche Stahl- und Walzwerke A.G. i. L. Siegburg.

Nähmaschine 117 Mt. fabrikneue, Weltmarke, auf Teufel, Maschinenrate 1.50 Mt. 1. Zahlung November. Rohlen, Kalkstein. Ohne Anzahlung frei Haus. Altmotoren in Zahlung. Schriftl. Anfr. unter D. R. 1245 an die Expedition.

Bett-, Tisch-, Leib-Wäsche. In Damenstrümpfen von Mk. 1.50 vorzügliche Qualitäten zu billigen Preisen. Fr. Waiser, Spitzen- und Wäschehaus Fürstenstraße 4, 1. Etage.

La Winteredelobst in bester Qualität u. Sorte empfiehlt zu billigen Preisen das Godeberg, Seifenberg, Straße 18.

Schöner tadellos Pelzmantel (Schwarz), Gr. 46, f. 100 Mt. zu verkaufen. Anzahl. 10, 10 u. 2 Udr. Abz. in der Exped. (1)

Ruhbaum poliert D-Schlafzimmer sehr billig zu verkaufen. (1) Koblitzstraße 5, 1. Etage.

Reg. Neumann preisw. zu verkaufen: Sofa, Herd, Tisch, u. Schrank, 4 Stühle, Spiegel, weih. Serv. Anzug, ab 10 u. 5 Udr. Händler verb. Kurfürstenstraße 24, II. (1)

Kleiderbrände Waschl., Räder, Herd, Sofa, Gipseltonne, Ventil, Tisch, Baboeten, Spiegel billig zu verkaufen, Bornheimstraße 32.

Deutsche Meistergeige ca. 200 Jahre alt, tadellos erhalten, sehr schön. Ton, preiswert zu verk. Bekohl. v. 11-4, Rittershausstraße 31.

Einziges Schlafzimmer 1/2 Jahr auf Lager gestanden, daher enorm billig. Dohle, Bonngasse 19.

Fertige Kleider Fertige Mäntel Vorname Maßanfertigung Niedrigste Preise J. Neumann Bonn, Kaiserstr. 9 jetzt 1. Etage.

Büromöbel Schreibtisch, Schreinerarbeiten, Wohn- od. Herrenzimmer, Kinderzimmer, Wädhens, Fahrrad, Dauerbrenner, alles tadellos erhalten, gegen gute Preisw. können nach Stelle zu tauschen gesucht. Angebote u. R. R. 141 an die Exped. (1)

Rinderbett zu kaufen gesucht. Off. u. R. R. 82 an d. Exp.

Billige Möbel aller Art Auktionshalle, Am Graben 3.

Jagdwaaffe mit besonders schöner Grabierung u. guter Schußleistung, zu kaufen gesucht. Angeb. nur mit Preisangabe u. G. R. 187 an die Expedition. (1)

15 Stufen, gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. R. 1794 an die Agentur des Gen.-Anz. in Bonn. (1)

Alle Anzüge Hosen, Mäntel, Jacken, Damen- u. Kinderkleider, Romme in Bonn.

Benzinmotor 5 PS gebr. in gut. Zustand, evtl. mit Bauaufzug, hier zu f. gesucht. Off. u. R. R. 22 an die Expedition. (1)

Wer seine Uhr gut und billig reparieren lassen will, wende sich an H. Esser, macher Uhr- u. Schmied Bonn, Rührgasse 27a, an Eitelgasse. - Werlungende sofort. -



Nicht nur einige wenige Artikel bringen wir billig, nein, das ganz große Sortiment ist billig, das markanteste Kennzeichen unserer Leistungsfähigkeit.

- Fleur-Afghaletta reine Wolle, besonders welches Gewebe, eine vorzügliche Kleider-Qualität, 98 cm breit. Meter 1.45
Römische Wollstreifen die große Mode, in neuen Farbstellungen, für Blusen und Sportkleider. Meter 1.95
Sport-Mantelstoffe gute Strapazierqualität, neuartige Musterung, in großer Auswahl, 140 cm breit. Meter 2.80
Crêpe Ribouldingue das neuartige, wechsfelnde Gewebe, in den modernen Herbstfarben, 98 cm breit. Meter 3.25
Velour-long elegante einfarbige Mantelware, in schwarz, marine, braun und blau, 140 cm breit. Meter 4.80
Mantel-Marengo mit Abselle, extra schwere Qualität für den soliden Mantel, in schwarz, marine, braun, 140 cm breit. Meter 6.80

Peizkragen Felle Schnallen u. Knöpfe in geschmackvoller Auswahl in unseren Spezial-Abteilungen. Lassen Sie sich am Schnittmuster-Stand die neuen Ullstein-Modelle zeigen! Man kauft geru bei TIEZZ

verprechende Gegenangriffe ein. In der 8. Minute kam Godesberger Rechtsausen aus einem Gedränge heraus in über...

einem guten Vorprung erkämpft, auf den man nach dem Wechsel zurückkehrte. Aber man hatte nicht damit gerechnet...

Siegburger SB. verliert, Beuel spielt unentschieden.

Und wieder einmal gingen die Reffen nach einem überlegenden guten Spiel unter. Man muß schon sein Bekanntschaft...

Eine Ueberraschung stellten sich die Weßlinger, Beuel und Godesberger werden geschlagen und von einem schwachen Gegner...

Godesberg schlägt Troisdorf knapp aber verdient.

Die Erwartungen entsprechend fiel der Besuch dieses Kampfes der Favoriten in der Troisdorf in Godesberg aus. Es mögen wohl kaum 300 Zuschauer gewesen sein...

lassen und der baldige Rückzug des Gegners. Die Spieler kommen nur noch vereinzelt durch, erzielen einige Ecken...

Unglücklicher BB.

Und wieder einmal gingen die Reffen nach einem überlegenden guten Spiel unter. Man muß schon sein Bekanntschaft...

Unerwartet.

Eine Ueberraschung stellten sich die Weßlinger, Beuel und Godesberger werden geschlagen und von einem schwachen Gegner...

Godesberg hat Pech.

Vor möglichem Besuch muhten die Godesberger wieder einmal recht unglücklich den Punkt abgeben. Sie hatten während...

Berliner Fußball.

Am Mittelpunkt der beiden Berliner Verbandstreffen stand am Sonntag die Begegnung zwischen Hertha B. S. C. und Minerva...

Ein glückliches Unentschieden.

Die Weueler kamen wieder einmal mit dem an ihnen geübten großen Anhang, jedoch die Weueler einen guten...

Die wichtigsten Buntspiele der Landesverbände.

Der 2. Oktober brachte für die Westfälischen Fußballverbände eine Reihe von sehr wichtigen Spielen mit zum Teil überraschenden Ergebnissen.

Süddeutsche Fußballturniere.

Am Sonntag, den 2. Oktober, wurden in der Gruppe Main überaus interessante Fußballturniere abgehalten. Der Spielplan...

Der Radsport des Sonntags.

Recht mager war am ersten Oktobersonntag die sportliche Ausbeute im Radsport. Die Hallenfahrten haben nicht richtig...

Advertisement for 'Das große Haus für Stoffe und Seiden' (The big house for fabrics and silks) featuring 'GAMM' brand goods. Includes lists of products like 'Flamenga reine Woll', 'Reinsoiden Crépe Maroc', 'Fleur Romaine', and 'Reinwollen Marengo', along with prices and a large '10% Rabatt!' offer. The store is located at 'Am Hof 12a' and 'Ecke Bischofsgrasse'.

zu seinen Gunsten vor sich und Weltmeister Scherens, der sich am folgenden Tage in Paris mit einem mäßigen dritten Platz hinter Gerardin und Haudeur begnügen mußte.

In Belgien legte auf der Winterbahn in Gent Troun in 2:24,01 in einem 100. Km-Rennen mit Nindendorp vor van Clembrouk und in Waarde boten sich Hämerting-Debruyser das Zweifundrentennren überlegen.

Deutsche Erfolge bei den Raddballmeisterschaften.

Die Raddballmeisterschaften in Straßburg endeten mit einem deutschen Erfolg. Am Scher-Radrennen teilte sich Wanderlust Frankfurt als deutscher Vertreter den Titel mit sechs Punkten vor Frankreich vier, Belgien zwei und der Schweiz 0 Punkten.

2. Bezirksklasse.

Die Oberklasse entscheidet diesmal ihre Anhänger sogar auf eigenem Platz. Die Mannschaft war gegen den Vortrittstag nicht wiederzuerkennen. Allerdings mußte man zwei Ersatzleute einstecken, die sich nicht bewährten.

Güter als unüberwindliches Hindernis vor. So blieben denn die Gäste auch ihren Boden rein, jedoch man sich fortlos in die Punkte teilte.

Menden - Elter 2:6 (3:2).

Wie erwartet, mußten die Menden in diesem Spiel den weitaus besseren Elter den Sieg überlassen. Die Menderer Mannschaft ist durch Verletzungen und Krankheit verschiedener Spieler augenblicklich so stark geschwächt, daß man die größten Befürchtungen gegen muß.

Wondorf - Bohmer 0:2.

Diesen Sieg der Bohmer hatten die wenigsten erwartet, allerdings muß berücksichtigt werden, daß die Wondorfer durch Weggang verschiedener Spieler erheblich an Stärke verloren haben.

1. Gauklasse.

Zuerst sah es für die Altkrieger garnicht so böse aus. Beide Mannschaften lieferten sich einen eckwürdigen Kampf und erst nach dem zweiten Tor kam Uneinigkeit in die Altkrieger Mannschaft, zwei Spieler verließen ohne Ursache den Platz und da war natürlich nichts mehr zu retten.

2. Gauklasse.

Wingenbach - Elter 6:0 (2:0). Man ist in den Spielen der 2. Gauklasse ja nicht große Leistungen gewohnt, was aber die Elter zeigen, war wirklich anfangend. Die Wingenbacher hatten keine große Mühe, zu gewinnen.

Während beider Mannschaften wurde das Spiel von Ebbach vom Spielverein gut geleitet. Altkrieger - Winterfeld 1:2 (1:1). Die Altkrieger hatten noch, nach dem ausgleichenden Spielverlauf wäre ein Unentschieden verdient gewesen.

2. Mannschaften.

Elter - Friedr. Wilh. Hütte 0:2. Verdienter Sieg der Elter. Spiel - Oberlar. Zu diesem Spiel trat die Oberlarer Mannschaft nicht an, wie man hört, soll Oberlar die Mannschaft aus den Punktspielen zurückgezogen haben.

Wolfsdorf 3. - Siegburger SV. 3. 7:1. Die Siegburger haben sich noch gefunden, Ergebnis: eindeutige Niederlage.

Waldorf - Hennes 3:2. Ein überaus harter Sieg der Waldorfer. Hellingen - Geisingen 2:4. Geisingen war besser und gewann verdient.

Söbe - Elter 1:1. Nach sehr hartem Spiel trennten sich beide Mannschaften mit einem Unentschieden. Triendorf gegen Hellingen 2:0. Verdienter Sieg der Triendorfer.

Junioren-Klasse: Hfz. Siegburg - Elter 1:4. Menden gegen Siegburger SV. 4:2. Hellingen - Hfz. Siegburg. Die Siegburger traten nicht an.

Anabenklasse: Waldorf - Hfz. Siegburg aufgegeben. - Hfz. Siegburg - Siegburger SV. 1:0. Geisingen gegen Oberlar. Oberlar nicht angetreten.

Friedr. Wilh. Hütte - Hfz. Siegburg 3:0. Menden - Wondorf 1:3. Triendorf - Hfz. Siegburg nicht angetreten. TuS. Gymnasium Siegburg - Siegburger SV. 3:1 (1:1). Das erste Doppelspiel der Mannschaft des Gymnasiums, das sie nach besserem Spiel verdient für sich entscheiden konnte.

Hockey-Probeispiel in Düsseldorf.

Der Westdeutsche Hockey-Verband hatte für den Samstag nachmittag ein Hockey-Probeispiel angelegt, das vor ansprechendem Besuch auf der Anlage des Düsseldorfer HC. in Donsa beim die Anwärter für die westdeutsche Meisterschaft im Kampf sah. Es gab eine große Ueberzeugung; denn die schwächer erscheinende grün-weiße Mannschaft konnte die schwarz-weiße Elf, in der die meisten alleinbesten Repräsentanten berieten waren, mit 4:1 (1:1) schlagen.

Gottes Güte erlöste heute nachmittag um 4 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere herrsengute Mutter, Schwiegermutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante Frau Lenchen Rein geb. Mierzowsky von ihrem langen, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch die Heilmittel der kath. Kirche, im Alter von 59 Jahren.

Statt Karten. Am Freitag abend entschlief nach längerem Leiden meine liebe Frau, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Elisabeth Magdalena Junker geb. Weckauf im Alter von 39 Jahren.

Freitag den 30. September 1932, nachmittags gegen 4 Uhr, entschlief nach längerem Leiden, versehen mit den Heilmitteln der kath. Kirche, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante Frau Wwe. Franz Klütsch Elisabeth geb. Trimbora im Alter von 65 Jahren.

Statt jeder besonderen Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute mittag 14 Uhr, nach kurzer schwerer Krankheit unseren lieben Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater und Onkel, den wohlachtbaren Herrn Jos. Clem. Kampmann im Alter von 80 Jahren, nach andächtiger Empfang der hl. Sterbesakramente, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Mieterversammlung Bonn c. B., Kolonnenstraße 93. General-Versammlung am Dienstag den 4. Oktober, abends 8 Uhr, im Fährhaken, Friedr. Zeal. 1. Geschäfts- u. Rapportbericht. 2. Vorstandsbericht. 3. Bericht des Aufsichtsrates. Der Vorsitzende: Hans Miltenz, Tel. 7181.

Gott dem Allmächtigen, dem Herrn über Leben und Tod, hat es gefallen, das Mitglied unseres Presbyteriums Herrn L. Beigeordneten i. R. Dr. jur. Adolf Lühl aus diesem Leben in die Ewigkeit abzurufen. Trauernd stehen auch wir an seiner Bahre.

Für die überaus große Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres teuren Vaters, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus, vor allem danken wir den Beamten und Kollegen des Postamtes Bonn, dem Post-Verein Stephanus, Doppelquartett Bonn-Süd, M.-G.-V. Liederkreis und Eintracht Bonn-Süd, seinen treuen Freunden, der werten Nachbarschaft und seinem großen Bekanntheit. Leider ist es uns unmöglich, jedem einzeln zu danken.

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie die prachtvollen Kränze und Blumenspenden beim Heimzuge meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen Verwandten und Bekannten herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir dem Männer-Gesangsverein „Chellia“ Bonn-Kessenich, dem Kameradschaftlichen Kriegerverein Bonn-Kessenich, dem Reichsverband Deutscher Kriegesbeschädigter und Kriegshinterbliebenen, Ortsgruppe Bonn, sowie den Angestellten und Arbeitern der Städtischen Betriebsverwaltung.

Das Sechswochenamt für unser einjähriges Kind, mein heißgeliebtes unvergessliches Hildchen findet Dienstag den 4. Oktober, 7:05 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche statt, wozu freundlichst einladet Frau Käthe Patt.

Französin erteilt Unterricht in ihrer Mutter- und Fremdsprache, Konversation, Grammatik etc. Offerten unter W. G. 129 an die Exp. (3) Aufarbeiten in Sanatorium geboten ist. Off. u. B. 9. 41 an die Exp. (1) Einheirat in Sanatorium geboten ist. Off. u. B. 9. 41 an die Exp. (1) Herd und Ofen repariert und aufgestellt. Off. u. B. 101 an die Exp. (1)

Alles genau prüfen - dann werden Sie Rein immer wieder als Ihre Stoffbezugsquelle wählen! Es liegt am sparsamsten System der Rein-Etage - - und wirkt sich in den kleinen Rein-Preisen aus! Vergleichen Sie alle Angebote auf Qualitäten, Schönheit und Preise, dann wissen Sie ein für alle Mal: Wenn Stoffe - dann zu Rein!

Die ganze Familie trinke zur Stärkung und Gesunderhaltung Köstlicher Schwarzbier

MUSIK- u. GESANGSCHULE Bonn H. GAREIS Hohenzollernstr. 15 Unterricht in allen Fächern der Musik, für Haus und Beruf. - Sprechstunden: Täglich 2-4 Uhr. -

Vorsicht bei Kapitalanlagen! Rat und Hilfe kostenlos durch: R. Körfgen Bonn, Ermoldstraße 1.

2 neue Damenmäntel Nr. 46/48 billig zu vert. 11 Wäcker's Volgarstr. 12 II Hautjucken, juckende Hautausschläge bringen die besten Erfolge nicht selten zur Vermittlung. Ein probates Mittel, kratzt, wässert, juckt, ist aber harmlos, in jeder Hautform anwendbar. 1/2 Liter 1.20 (inkl. Porto). Dazu die hauterweichende „Zuckoderma“ (30, 25, 20, 15, 10, 5, 2, 1, 0,5 Liter). Versand erfolgt.

Neuen Tanz-Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene beginnen Mitte Oktober. Anmeldungen erbitte frühzeitig. Einzelstunden jederzeit. Tanzschule Tomasini, Maarisch 12a, an der Lennestr.

Zwangs-Versteigerung. Am Wege der Zwangsversteigerung sollen am Montag den 10. Oktober 1932, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Pradenstraße 7, Zimmer 4, folgende Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert werden: Gemeinde Oberdorsdorf: Nr. 8 Nr. 3071/1044, Lindenstraße Nr. 21, Hofraum, groß 2,66 Ar, mit Wohnhaus nebst Anbau, Badhaus, Zehn, Scheune und Gärtnerei, Aussenbereich der Gebäude zusammen 258 qm. Nr. 8 Nr. 3096/1040, Dörfelstr. Hofraum, groß 3,75 Ar. Nr. 8 Nr. 3071/1039, Dörfelstr. Hofraum, groß 1,05 Ar. An Stelle der Grundstücke: Nr. 8 Nr. 3071/1039, und Nr. 8 Nr. 3096/1040 sind infolge Fortführung der Grundstücke: Nr. 8 Nr. 4288/1040, Lindenstraße 21, Hofraum, groß 3,4 Ar. Nr. 8 Nr. 4288/1039, Lindenstraße, Haus Nr. 15, Hausgarten, groß 1,50 Ar, actien. Amtsgericht Rönigsweinter.

Gelegenheit! Von drei großen Tapeten-Fabriken kaufen wir große Posten moderne Tapeten weit unter regulärem Preis, Ihren Bedarf decken Sie jetzt bei uns davon sehr, sehr billig! Das bedeutet tatsächlich unter Fabrikationspreis! Silberbach & Co. Bonn, nur Wenzelgasse 52.

Bezugspreis: monatlich 2,00 M.
 Vierteljahr: 5,00 M.
 Postbezug: 2,30 M.
 Anzeigen:
 lokale 30 M., auswärtige 50 M.
 Retikolen:
 lokale 100 M., auswärtige 150 M.
 lokale Familien-Anzeigen 20 M.
 lokale Stellengebote 15 M.
 die Seite

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Druck und Verlag:
 Hermann Reiffen.
 Verantwortlich:
 Hauptschriftleiter: Hel. Reiffen.
 Anzeigen: Peter Beschler.
 Alle in Bonn.
 Geschäftsstelle: Bahnhofstr. 12.
 Fernruf 3851; nach Geschäfts-
 schluß (von 10-7 Uhr): 3852.
 Postfach Bonn Nr. 12673.



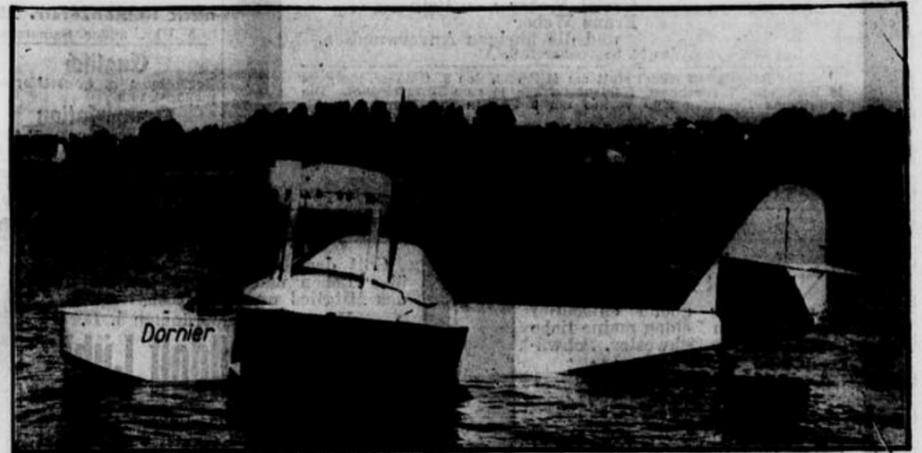
Oberunbunten: Riefe und Biverg stehen hier untereinander. Der Riefe ist die Junfers 638 (Bild oben), das 370kg Landarobfluggesetz, das am kommenden Mittwoch in Santiago landet. Bild unten zeigt eine Dornier-250, das Bodenendflugzeug von heute, das zu Start und Landung auf dem Lande und dem Wasser eingerichtet ist. Die Maschine hat Raum für drei Passagiere.

In Chile, vor allem in der Hauptstadt Santiago de Chile, nehmen die Unruhen kein Ende. Insbesondere freiten sich die verschiedenen maßgebenden Richtungen im politischen Militär und suchen ihre Kameraden in die Radikalisierung zu bringen. Straßenkämpfe gehören seit einigen Monaten zu den Selbstverständlichkeiten. Bild: Peritene's Militär beim Auseinandertreiben von Demonstranten, die gegen den kürzlich gewählten Präsidenten Lavalle manifestierten.

Bilder vom Tage



Links:
 In einem Pariser Arbeiter-
 viertel in 84jährig der Belgier
 Pierre Degeher, der seinerzeit die
 „Internationale“ komponierte. Degeher war
 ein Veteran der sozialistischen
 Bewegung.



Rechts:
 Freunde und Verehrer Hermann
 Sudermanns versammelten sich
 auf dem Grunwald-Friedhof am
 Grab des Dichters, der am Freitag
 75 Jahre alt geworden wäre.
 eine Gedenkfeier. Bild:
 Lydia, Paula (im Hintergrund)
 bei der Kranzabgabe. Horn (mit
 Mantel über dem Arm) der Dichter
 Walter Bloem.

Unten links: Die Stadt Potsdam veranstaltete Freitagmorgen umfangreiche Gedenkveranstaltungen gegen einen singulären feindlichen Flugzeug-Gasangriff. Zantäter und Schupo mit Stahlhelmen und Gasmasken überwachten die Durchführung des Aktes, während die Schwoher die Keller anstufchten. Bild: Schupo mit Stahlhelm und Gasmaske beim Anmarsch vor dem Stadtschloß.
 Unten rechts: In Ramona (Kalifornien) kam ein nicht alltäglicher Wettbewerb zum Auszug. Die aus allen Zellen der U.S.A. ausgewählten besten Schülerinnen der landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen kämpften um die Meisterschaft. Eine der vier Konkurrentinnen, die die Teilnehmertinnen zu bestreiten hatten, ging darum, wer am Schnellsten Sohle verbuttert und die fertige Butter in schöner Form herrichtet. Siegerin wurde Miß Henriette Walker (ganz rechts), eine junge Holländerin, die erst zwei Jahre in den Vereinigten Staaten lebt.

